



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksamt Hamburg-Nord, Postfach 20 17 44, D - 20243 Hamburg

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und
Umwelt
Fachamt Bauprüfung

Kümmellstraße 6
20249 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 04 - 68 07
Telefax 040 - 4 27 90 - 48 48
E-Mail wbz@hamburg-nord.hamburg.de

Ansprechpartner: ###

Zimmer ###
Telefon 040 - 4 28 04 - ###

###

GZ.: N/WBZ/03438/2022
Hamburg, den 22. März 2023

Verfahren
Eingang

Vereinfachtes Genehmigungsverfahren nach § 61 HBauO
11.11.2022

Grundstück
Belegenheit
Baublock
Flurstück

409-011
91 in der Gemarkung: Winterhude

Dachgeschoßausbau mit 1 WE und Errichtung von Balkonen

GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Genehmigung nicht die gegebenenfalls notwendige Einholung anderer öffentlich - rechtlicher Zulassungsentscheidungen ersetzt.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.



Öffnungszeiten des Foyers:

Mo 8:00-15:00
Di 8:00-12:00
Do 8:00-16:00
Fr 8:00-12:00

Beratungstermine nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:

Kellinghusenstraße U1, U3
Tarpenbekstraße Bus 22, 39
Julius-Reincke-Stieg Bus 20, 25

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist.

Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.

Planungsrechtliche Grundlagen

Bebauungsplan Winterhude 5
mit den Festsetzungen: MK VI g Straßenrandbebauung, MK I g
hintere Bebauung, GRZ 0,8
Baugesetzbuch

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

| | |
|--------|----------------------------------|
| 66 / 2 | Lageplan |
| 66 / 3 | Grundriss / Erdgeschoss |
| 66 / 4 | Grundriss / 1. + 2. Obergeschoss |
| 66 / 5 | Grundriss / Dachgeschoss |
| 66 / 6 | Schnitt S 01 |
| 66 / 7 | Vorderansicht |
| 66 / 8 | Rückansicht |

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften

1. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichungen werden nach § 69 HBauO zugelassen
 - 1.1. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe von 4.56 m um 1,03 m (§ 6 Abs. 5 HBauO).

Begründung

Die Abstandsfläche wird durch den Dachgeschossausbau um weitere 23 cm unterschritten, mithin nunmehr um 1,03 m. Die Mindestabstandsfläche bleibt eingehalten.

- 1.2. für das Unterschreiten der Mindestdtiefe der Abstandsfläche von 2,50 m um 0,455 m durch den Balkon nach Westen (§ 6 Abs. 5 HBauO).

Begründung

Die beiden angrenzenden Grundstücke bilden hinsichtlich der Balkonlage eine Schicksalsgemeinschaft.

- 1.3. durch die Nichthöherführung der Gebäudeabschlusswände bis 0,3 m über Dach gemäß § 28 Abs.5 HBauO

Bedingung

Die gesamte Dachfläche ist von Innen komplett hoch feuerhemmend zu verkleiden. Die ersten Sparrenfelder an den Gebäudeabschlusswänden (inklusive des Hohlraumes über der Gebäudeabschlusswand) sind mit Mineralwolle, Baustoffklasse A, Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$ auszustopfen.

- 1.4. durch die nicht komplett hoch feuerhemmende Herstellung der Bestandsdecke zum Dachgeschoss gemäß § 29 Abs. 1 HBauO

Bedingung

Die oberseitige hoch feuerhemmende Ertüchtigung muss folgendermaßen geschehen.

Feuerwiderstandsklasse REI 60:

Variante 1:

13 mm Spanplatten bzw. 21 mm gespundete Schalung und 15 mm nichtbrennbare Dämmstoffe aus Mineralfasern mit einem Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$ und 20 mm Estrich bzw. nichtbrennbare Trockenestrichplatten (mind. Klasse A2) oder

Variante 2:

13 mm Spanplatten bzw. 21 mm gespundete Schalung und 30 mm Estrich bzw. nichtbrennbare Trockenestrichplatten (mind. Klasse A2)

Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)

2. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Ergänzungsbescheid erteilt worden ist:
 - 2.1. Standsicherheit
Hierfür ist der erforderliche Nachweis gemäß § 14 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.
 - 2.2. Nachweis des Wärmeschutzes und der Energieeinsparung
Hierfür sind die erforderlichen Bauvorlagen gemäß § 16 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Formblatt - Mitteilung über die Innutzungnahme

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Transparenz in HH

Transparenz in HH

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Änderung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 4

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Reines Wohngebäude

Transparenz in HH